

## DAS FRIEDRICHSGYMNASIUM

---

ist **das altsprachliche Gymnasium** der Region:

- Gründung im Jahre 1779 durch Landgraf Friedrich II.
- von 1842 bis zur Zerstörung Kassels 1943 in der Wolfsschlucht
- seit 1957 in der Humboldtstraße
- 1992 Einweihung des Erweiterungsbaus mit Bibliothek, modernen naturwissenschaftlichen Fachräumen, Fotolabor, Cafeteria
- seit 2005 wird die Pädagogische Mittagsbetreuung für das neue achtjährige Gymnasium angeboten, seit 2007 Jahr das Lernzentrum

Als **Schule mit einer fast 230-jährigen Geschichte** sind wir beharrlich und innovativ zugleich, der Tradition verpflichtet und dem Neuen gegenüber aufgeschlossen.

**Im Zentrum unserer Arbeit steht das Ziel, den einzelnen Schülerinnen und Schülern** ein Lernen für die Gegenwart und die Zukunft zu ermöglichen und sie in ihrer Persönlichkeit und mit ihren Begabungen zu fördern. Wir tun dies, indem wir die traditionellen Schwerpunkte durch neue, den veränderten bildungspolitischen Anforderungen entsprechende Angebote ergänzen.

**Das FG befindet sich in der Nähe des Stadtzentrums**, unweit des Hessischen Landesmuseums und der Murhardschen Bibliothek. Mit Bussen und Straßenbahnen, die die Haltestellen ‚Rathaus‘ und ‚Weigelstraße‘ anfahren, ist die Schule leicht zu erreichen.

Humboldtstraße 5 - 34117 Kassel  
Telefon 05 61 - 77 20 31  
Telefax 05 61 - 77 20 32  
info@friedrichsgymnasium-kassel.de  
www.friedrichsgymnasium.de

Schulleiterin: OStDn Chr. Palmié



## FÖRDERVEREINE

---

Der „**Verein ehemaliger Friedrichsgymnasiasten**“ fördert den Zusammenhalt früherer Abiturjahrgänge und unterstützt ideell und materiell sein „altes FG“.

Die Eltern haben den „**Förderverein Friedrichsgymnasium e.V.**“ gegründet, der sich sehr erfolgreich für die Unterstützung schulischer Projekte einsetzt.

Der jüngste Schulverein, die „**Mensa Fridericana**“, fördert Gesundheit und Wohlbefinden in der Schule und stärkt so die Schulgemeinschaft. Sie betreibt die Mensa und die Cafeteria und unterstützt das „Lernzentrum“.



Friedrichs-  
gymnasium  
Kassel



**Unsere Schule stellt sich vor.**

WIR FREUEN UNS SEHR  
über Ihr Interesse an unserer Schule.

Gern geben wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen kurzen Überblick über das besondere Angebot des Friedrichsgymnasiums.

Natürlich stehen wir Ihnen darüber hinaus gerne für weitere Fragen zur Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an.

## VERANTWORTUNG FÜR DEN EINZELNEN SCHÜLER

Das FG stellt sich seiner Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler und bemüht sich darum, deren intellektuelle, künstlerische, musische oder sportliche Begabungen zu entdecken und gezielt in der Schule zu fördern.

Konkret heißt das:

- Zuwendung zum einzelnen Schüler; sowohl im Pflichtunterricht als auch in den zusätzlichen Angeboten soll der einzelne Schüler in den Blick genommen werden.
- erweitertes differenziertes Bildungsangebot im Pflicht-, Wahl- und Freizeitbereich
- altsprachlicher Schwerpunkt und erweitertes Sprachenangebot
- gezielte Förderung von Begabungen in unserer mit dem „Gütesiegel“ für Hochbegabtenförderung ausgezeichneten Schule
- pädagogische Betreuung der Schüler bei Defiziten (Lernförderungskonzept)
- Beratungsangebote für Eltern und Schüler; Mitarbeit einer Sozialpädagogin in der Schule zum Aufbau der Schulsozialarbeit
- Lernförderung im Miteinander als Kern des „Lernzentrum“-Konzeptes
- Schule mit musikalischem Schwerpunkt
- „Öffnung“ der Schule – auch durch Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Musikschule, Uni Kassel etc.)
- weitere „offene Angebote“ (s. u.) und freiwillige Veranstaltungen in verschiedenen Bereichen
- Versorgung der Schüler im Rahmen der Pädagogischen Mittagsbetreuung und täglicher Hausaufgabenbetreuung
- außerunterrichtliche Schwerpunktförderung im Bereich Rudern



## OFFENE ANGEBOTE UND FREIWILLIGE VERANSTALTUNGEN

„Offene Angebote“ umfassen Lernmöglichkeiten, die die Grenzen des herkömmlichen Unterrichts überschreiten. Hier wird die Eigeninitiative der Schüler gestärkt.

Das FG bietet eine Fülle freiwilliger Veranstaltungen, die einen solchen „offenen“ Anspruch verfolgen; sie sollen den Unterricht erweitern und vertiefen oder einfach Spaß machen.

In fächer- oder jahrgangsübergreifenden Gruppen oder im Rahmen selbstorganisierten Lernens können Schüler aus einer Vielzahl von Angeboten wählen.

Hinzuweisen ist hier zum einen auf die vielen Projekte im Bereich der Sprachenförderung und der Musik, zum anderen aber auch auf

- den Ruderverein, der vom FG-Ruderhaus an der Damaschke-Brücke aus ideale Möglichkeiten bietet für die Freizeitgestaltung, die Ruderausbildung und die erfolgreiche Wettkampfteilnahme (z. B. „Jugend trainiert für Olympia“)
- die Geschichtswerkstatt, die geschichtliche Themen aufarbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert (z. B. „Jüdische Schüler am FG“, „Schulalltag und Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg“)
- das „Literaturcafé“, in dem Schüler literarische Texte unterhaltsam darbieten, und die Schreibwerkstatt junger Autorinnen und Autoren („JA“)
- mehrere Theater-Arbeitsgemeinschaften für alle Schulstufen
- die Kunst-, die Schach-, die Mathematik- und die Astronomie-AG
- die mehrfach ausgezeichnete Arbeit der Schülerzeitung mit der FG-„Quintessenz“
- die Beteiligung von FG-Schülern an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben und Projekten, wie z. B. „Jugend musiziert“, „Känguru-Tag“, „Mathematik-Olympiade“ und „Jugend-Schule-Wirtschaft“, BERMUN
- das FG-Forum, in dem einer interessierten Öffentlichkeit Themen aus unterschiedlichen Lebensbereichen vorgestellt werden
- die verstärkte Nutzung und verbesserte Ausstattung der Bibliotheken der Sekundarstufen I und II (einschl. Vernetzung und Internetzugang)
- kulturelle Veranstaltungen (z. B. Theater- und Musikaufführungen, Lesungen und Ausstellungen)



## LERNEN FÜR GEGENWART UND ZUKUNFT

Das Friedrichsgymnasium rückt das „Lernen für die Gegenwart und Zukunft“ in das Zentrum der pädagogischen Arbeit. Dieses auf nachhaltige Lernstrategien und Lernergebnisse ausgerichtete Vermitteln von Inhalten und Methoden soll unsere Schüler sowohl in ihrer Persönlichkeitsbildung unterstützen als auch deren Perspektiven auf dem (internationalen) Arbeitsmarkt sichern.

Es bezieht neben den verbindlichen Unterrichtsfächern und den freiwilligen Lernangeboten vor allem die nachfolgenden Bereiche mit ein:

### Methodenkompetenz-Förderung

- eine in den Regelunterricht integrierte Methodenschulung
- Vorbereitung auf neue Prüfungsformen (Präsentation und Facharbeit sowie „Besondere Lernleistung“)
- Förderung des sicheren und selbstständigen Umgangs mit PC und Internet



### Einsatz neuer Informationstechniken

- Einbindung des PC in den Regelunterricht (u. a. zur Einführung in die Softwarenutzung) ab Klasse 5;
- Einführung des Europäischen Computerführerscheins ECDL
- verstärkte Einbindung des Internets zur Vor- und Nachbereitung sowie zur Durchführung des Unterrichts (z. B. bei Präsentationen)
- Oberstufe: Angebot des Faches Informatik als Grundkurs
- Vernetzung von Arbeits- und Fachräumen sowie der Schülerbibliotheken

### Schüleraustausch und Schulpartnerschaft

- Förderung und Intensivierung des Schüleraustauschs mit Florenz und Prag
- weitere Kontakte zu anderen europäischen Städten bzw. Schulen (u. a. in Russland)

### Studien- und Berufsorientierung (StuBO)

- in der Sekundarstufe II: Informationsveranstaltungen, Berufsbasar und Bewerbungstraining
- berufsorientiertes Praktikum in der Oberstufe
- Teilnahme an den Studieninformationstagen
- Kooperation mit Kasseler Unternehmen und Institutionen sowie mit der Universität Kassel
- Integration der Studien- und Berufsorientierung in den Unterricht (vor allem in „Politik und Wirtschaft“)

## WERTEBILDUNG UND KULTURELLE PRAXIS

Gerade deshalb, weil das Friedrichsgymnasium eine Schule mit 230-jähriger Tradition ist, die sich den Grundsätzen des Humanismus verpflichtet fühlt, sollen die Schüler nicht nur an den Maßstäben der Ökonomie orientiert gebildet werden, sondern umfassender und ganzheitlicher, um deren Bildung und Entwicklung hin zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Persönlichkeit sowie zum kritischen und mündigen Staatsbürger zu fördern.

Vor allem in Bezug auf die wichtige Wertebildung und auf die Entwicklung eines Bewusstseins für unsere Kultur im globalen Kontext bieten sich fächerverbindende Bezüge auch über die einzelnen Aufgabenfelder hinaus an.

## SEKUNDARSTUFE I: KLASSEN 5 – 9

Für das Friedrichsgymnasium (FG) gilt die Pflichtstundentafel der hessischen Gymnasien (G8).

Seine besondere Stellung unter den Kasseler Gymnasien und unter denen der gesamten Region ergibt sich aus dem Beginn mit Latein als Fundament der Sprachenförderung neben einem fortgeführten Englischunterricht und der möglichen Wahl von Griechisch oder Französisch ab Klasse 8.

Fächer des Pflichtbereichs sind:

ab Klasse 5: Deutsch, Latein, Mathematik, Englisch, Kunst, Musik, Erdkunde, Religionslehre, Biologie, Sport

ab Klasse 6: Englisch, Geschichte, Politik und Wirtschaft

ab Klasse 7: Chemie, Physik

Außerdem in Klasse 5: Einführung in die Textverarbeitung am PC

In der Jahrgangsstufe 9 wird ein unterrichtlich betreutes Betriebspraktikum durchgeführt.

Wahlunterricht (WU): Unsere Schülerinnen und Schüler können am Ende der Klasse 7 entscheiden, ob sie in den Klassen 8 und 9 – nach Latein und Englisch – eine dritte Fremdsprache erlernen; oder sie können am Unterricht „Integrierte Naturwissenschaften“ teilnehmen und damit auch von der guten Ausstattung im naturwissenschaftlichen Bereich unserer Schule profitieren.

In der Jahrgangsstufe 8 findet eine mehrtägige Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt statt (z. B. Ski-Lehrgang).



Unsere Schüler müssen auf ihrem Weg zum Abitur keinen Schulwechsel auf sich nehmen. So kann die Ausrichtung auf das Ziel der Allgemeinen Hochschulreife kontinuierlich aus der Sekundarstufe I heraus entwickelt werden.

Gemäß den Bestimmungen für die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung wird in der Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase) in folgenden Fächern verbindlicher Unterricht erteilt:

- Deutsch, zwei aus der Sekundarstufe I fortgeführte Fremdsprachen, Kunst, Musik (1. Aufgabenfeld)
- Geschichte, Politik und Wirtschaft, Religion oder Ethik, (2. Aufgabenfeld)
- Mathematik, Biologie, Chemie, Physik (3. Aufgabenfeld)
- Sport

Andere Kurse wie Spanisch oder Informatik können zur Erfüllung des Pflichtunterrichts frei gewählt werden.



In den Jahrgangsstufen 11 und 12 (Qualifikationsphase) besteht verbindlicher Unterricht in folgenden Fächern:

Deutsch, (fortgeführte) Fremdsprache, Geschichte, Religion oder Ethik, Mathematik, Naturwissenschaft und Sport.

Außerdem sind in folgenden Fächern jeweils mindestens zwei aufeinander folgende Kurse zu belegen:

Kunst oder Musik, Politik und Wirtschaft, entweder eine weitere (fortgeführte) Fremdsprache oder eine weitere Naturwissenschaft oder Informatik.

Aus dem breiten Angebot der Schule wählen die Schüler zwei Leistungsfächer und die Grundkursfächer.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase) kann das „Latinum“, am Ende der Jahrgangsstufe 11 das „Graecum“ erreicht werden.

In der Sekundarstufe II findet im Rahmen der „Studien- und Berufsorientierung“ (StuBO) ein Berufspraktikum statt.

Hervorzuheben sind auch die unserem Sprachenschwerpunkt und unserem Profil entsprechenden Studienfahrten der Jahrgangsstufe 12 (z. B. nach Griechenland und Italien).



Wir schließen Türen auf.

Mit der Einführung der Pädagogischen Mittagsbetreuung und dem Lernzentrum soll dem besonderen Charakter des FG Rechnung getragen werden, wobei sowohl das sprachlich-musikalische Profil als auch die vielfältigen bereits vorhandenen Angebote in ein Gesamtkonzept integriert und durch neue, den veränderten bildungspolitischen Anforderungen entsprechende Angebote ergänzt werden.

Viele Schüler, die nach längerem Fahrtweg am späten Nachmittag nach Hause kommen, werden dort nicht mehr wie bisher die Angebote der Vereine, Verbände und Institutionen wahrnehmen können.

Das FG stellt sich deshalb seiner Verantwortung für die Schüler und bemüht sich darum, ein umfassendes und auf die Begabungen abgestimmtes Angebot bereit zu stellen. Außerdem bemühen wir uns darum, gemeinsam mit den Eltern Familien entlastende Strukturen zu entwickeln (z. B. Hausaufgabenräume und Lerntraining).

### Verbindliche Mittagspause und Mittagstisch

Um den Schülern und Schülerinnen, die bis in den Nachmittag hinein in der Schule bleiben, eine vernünftige Mittagspause und ein angemessenes gesundes Mittagessen anbieten zu können, besteht unser „Mittagstisch“.

Der Verein „Mensa Fridericana“ hat die Organisation der Mensa und der Cafeteria übernommen.

So können unsere Schülerinnen und Schüler in der verbindlichen Mittagspause preisgünstig ein vollständiges Menü erhalten.

Besonders freuen wir uns darüber, dass wir im Sommer 2009 unsere neue Mensa eröffnen konnten.



## BEGABTENFÖRDERUNG

---

Sowohl die Begabungsförderung als auch die Defizitkompensation bilden feste Bestandteile unseres pädagogischen Angebotes. Dabei ist uns jedoch stets die Integration ebenso ein Anliegen wie die Stärkung des sozialen und pädagogischen Miteinanders. Auch deshalb gibt es am FG keine eigene Klasse für Hochbegabte.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen und Hochbegabte erhalten vielmehr individuelle Angebote zur Förderung, die ihnen und ihrem Leistungsvermögen angemessen sind, z. B. „Drehtürmodell“, Teilnahme am Unterricht der nächst höheren Jahrgangsstufe, Überspringen einer Jahrgangsstufe, Wettbewerbe, Projekte.



Dazu arbeiten wir auch mit anderen Partnern zusammen (Hochschule, Beratungsstellen, Psychologen etc.).

Im Frühjahr 2007 wurde das Friedrichsgymnasium deshalb mit dem „Gütesiegel für die Förderung besonders begabter Schüler“ des Hessischen Kultusministeriums ausgezeichnet.

## LERNFÖRDERUNG IM LERNZENTRUM

---

Das Lernzentrum umfasst folgende vier Bereiche:

Lernförderung für besonders begabte Schülerinnen und Schüler (s. o.)

Lerntraining: Hier steht das Tutorenprogramm im Mittelpunkt: Qualifizierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13 unterrichten jüngere Schüler (vor allem der Klassen 5-7) in kleinen, möglichst klassen- bzw. jahrgangsbezogenen Gruppen gegen einen sehr geringen Kostenbeitrag pro Teilnehmer. Die Tutoren erhalten Unterstützung von den Fachlehrern.

Lernbonus: Dieser Bereich umfasst alle am FG eingerichteten Arbeitsgemeinschaften (S. 11).



Hausaufgaben-Betreuung: Den Schülern steht derzeit an allen Wochentagen von 13:15 bis 14:15 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung als Angebot nach verbindlicher Anmeldung (kostenfrei) zur Verfügung.

Die Organisation des Lernzentrums erfolgt durch Lehrerinnen und Lehrer der Schule; sie wird begleitet vom Verein „Mensa Fridericiana“.

Die Schüler-Tutoren erhalten spezielle Schulungen; ihre Arbeit wird mit einem Zertifikat anerkannt.

## SPRACHENFÖRDERUNG

---

Dem traditionellen Schwerpunkt gemäß wird auch weiterhin die intensive Ausbildung in den Fremdsprachen im Mittelpunkt stehen; diese erfährt zudem eine Ausweitung u. a. durch die Intensivierung der Schulpartnerschaften und durch die Erweiterung um neue Sprachen.

## LATEIN ALS FUNDAMENT AB KLASSE 5

---

Am Friedrichsgymnasium als einer Schule in der Tradition des Humanismus lernen die Schüler Latein als Basissprache.



Hierfür gibt es viele Gründe:

- Latein als Fundament der Sprachenförderung eignet sich hervorragend zum Einstieg in den Umgang mit Sprache.
- Unser Lehrbuch motiviert die Schüler anhand zusammenhängender Texte früh zu altersgemäßer Sprachreflexion und zum Sprachenvergleich.
- Mit dem Erlernen der lateinischen Sprache werden zugleich die Strukturen der deutschen Sprache bewusst gemacht. Die deutsche Grammatik wird auf diese Weise gründlicher mitgelernt.
- Die mit dem Lateinunterricht verbundene Grammatikschulung bietet eine gute Grundlage für das bewusste und schnellere Lernen anderer Fremdsprachen (Latein als „Basissprache Europas“).
- Lateinunterricht schafft Disposition für Sprache und ist daher ein Beitrag um der heute viel beklagten „Sprachlosigkeit“ der jungen Generation entgegenzuwirken.
- Der Wortschatz der lateinischen (wie auch der griechischen) Sprache bietet die Erklärung für fast alle Fremdwörter der deutschen Sprache.
- Lateinunterricht als „Trimm-Dich-Pfad des Geistes“ fördert das Beobachtungs- und Konzentrationsvermögen und schult die Fähigkeit zu problemlösendem Denken.

Latein als Hilfe auf dem Wege zu Studium und Beruf

- Lateinkenntnisse fördern das Verstehen und den Gebrauch der modernen Wissenschaftssprache. Auch die wesentlichen Begriffe der internationalen Technologien gehen sprachlich zurück auf lateinische (und griechische) Ursprünge.

- Die Methoden des Übersetzens und Interpretierens lateinischer (und griechischer) Texte üben ein in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Die Beschäftigung mit den Inhalten lateinischer (und griechischer) Texte führt zu den Wurzeln der europäischen Geistesgeschichte. Beim Umgang mit diesen Texten entwickelt sich ein historisches Bewusstsein, das den kritischen Blick für die Beurteilung der Gegenwart schärft.
- Die Schriften antiker Autoren liefern zahlreiche Grundmuster menschlichen Denkens und Handelns. Die Auseinandersetzung mit ihnen dient damit der Selbstorientierung und eigenen Wertefindung.
- Das Erlernen der lateinischen (und auch der griechischen) Sprache ist eine gute Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten in Studium und Beruf.



## DIE BEDEUTUNG DER ANDEREN SPRACHEN AM FG

Große Bedeutung am FG hat die gesamte Sprachenförderung über die „alten Sprachen“ hinaus, womit die Schule sich nicht zuletzt verstärkt besonders begabten und leistungsfähigen Schülern zuwenden kann. Zu dieser Förderung gehören (mit Unterstützung durch ein Sprachenportfolio) erstärkt auch die modernen Fremdsprachen. Ziel ist es, die Qualität des Unterrichts zu verbessern, dessen europäische Dimension zu verstärken und den Sprachenerwerb sowie die Mobilität zu fördern.

Neben Latein wird am Friedrichsgymnasium Englisch bereits ab Klasse 5 als zweite Fremdsprache angeboten, zunächst als zweistündiges Nebenfach mit vielen spielerischen Elementen, ab Klasse 6 dann als Hauptfach.

Als weitere Fremdsprache nach Latein, Englisch, Griechisch oder Französisch können FG-Schüler ab der Jahrgangsstufe 10 Spanisch erlernen und als Grundkurs belegen.

Ferner bestehen Arbeitsgemeinschaften in Italienisch, Französisch, Russisch, Hebräisch, Chinesisch und Japanisch.

Für sprachbegabte Schülerinnen und Schüler besteht ferner die Möglichkeit des Erwerbs von Sprachzertifikaten (Cambridge Zertifikat).

Seit vielen Jahren sind Schüler des Friedrichsgymnasiums sehr erfolgreich bei der Teilnahme am „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“ sowie am UN-Jugendprojekt BERMUN in Berlin (in englischer Sprache).

## FAHRTEN UND AUSLANDSAUFENTHALTE: SPRACHENFÖRDERUNG UND MEHR

Natürlich kommt auch den Studienfahrten ins Ausland, den Schulpartnerschaften (Italien, Prag) sowie den vielen freiwilligen mehrmonatigen Auslandsaufenthalten unserer Schüler eine hohe Bedeutung für das Sprachenlernen und für den Erwerb nachhaltiger Erfahrungen in der Persönlichkeitsentwicklung zu. Wir fördern und unterstützen deshalb solche Möglichkeiten.

## MUSIKALISCHE FÖRDERUNG

Seit 2003 ist das FG eine „Schule mit Schwerpunkt Musik“. Daraus ergibt sich folgendes Angebot:

- Förderung der musikalischen Arbeit im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften mit musikalischem Schwerpunkt
- Förderung von Solisten und Orchestermusikern
- Klassen mit einem intensivierten musikalischen Angebot für musikalisch begabte Schüler
- Möglichkeit der Aufnahme in das Orchester für alle Schüler, die ein Orchesterinstrument spielen, in den Chor, in die Flötengruppe und in die Schulband
- aktive Mitgestaltung von Kammermusikabenden
- Möglichkeit des Erlernens von Streich- oder Blasinstrumenten vor Ort

In jedem Schuljahr veranstaltet das FG große Sommer- und Weihnachtskonzerte, bei denen alle Orchestergruppen, die Chöre, die Flöten-AG und die Schulband mitwirken – die musikalische Visitenkarte der Schule.

Kooperation mit der Musikschule Kassel  
Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Musikschule Kassel wird am Friedrichsgymnasium ein spezielles Förderprogramm für musikalisch begabte und interessierte Schüler und Schülerinnen angeboten.



Ausgebildet wird in Einzel- und Gruppen- sowie in Standardunterricht. Die musikalische Förderung erfolgt in der Regel in den Räumen des Friedrichsgymnasiums im Anschluss an den Unterricht.

Die Eltern erhalten zu Beginn besondere Einstiegsbedingungen. Die Instrumente selbst können, sofern nicht bereits am FG vorhanden, gegen einen geringen Beitrag bei der Musikschule ausgeliehen werden (5.- Euro pro Monat).